



Antwort zur Anfrage Nr. 0033/2016 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach betreffend
Phosphatrückgewinnung Kläranlage (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Es ist richtig, dass im Laufe des Jahres 2016 durch ein von der Chemischen Fabrik Budenheim KG entwickeltes Verfahren, Phosphat aus Klärschlamm mit einer kleinen Versuchsanlage auf dem Gelände der Kläranlage rückgewonnen werden soll.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Wirtschaftsbetrieb Mainz und der Chemischen Fabrik Budenheim KG hat sich ausschließlich aus einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis entwickelt. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz stellt lediglich eine Fläche zur Verfügung, auf der die Chemische Fabrik Budenheim KG versuchen wird, ihr entwickeltes Verfahren mit einer Pilotanlage in einen kontinuierlichen Betrieb zu bringen. In der Pilotanlage werden ca. 5% der Mainzer Klärschlammmenge bearbeitet.

1. Die geplanten Versuche haben keine Auswirkungen auf die Phosphatrückgewinnung aus der Klärschlammmasche.
2. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz bzw. die TVM GmbH erwarten keine Vorteile durch die Entwicklung dieses Verfahrens gegenüber der Phosphatrückgewinnung aus der Klärschlammmasche.
3. Falls die Pilotanlage wirtschaftlich sein sollte, wird dies keinerlei Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Klärschlammverbrennungsanlage haben.
4. Es ist nicht beabsichtigt eine eigene Phosphatrückgewinnungsanlage in Mainz zu erproben bzw. zu bauen oder zu betreiben.

Mainz, 13.01.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete